



Band 5. Das Wilhelminische Kaiserreich und der Erste Weltkrieg, 1890-1918  
Bevölkerungsumverteilung (1871 und 1910)

Deutschland war bis 1871 überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Doch infolge der fortschreitenden Verstädterung und Industrialisierung war bereits in den 1890er Jahren ein grundlegender Wandel in den Lebensumständen der Deutschen bemerkbar. Die Bevölkerung wuchs zwischen 1871 und 1911 um mehr als ein Drittel. Immer mehr Deutsche lebten in Ballungsgebieten, wobei nicht nur die absolute Zahl der Stadtbewohner stieg, sondern auch deren prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung. Berlin als bei weitem größte Stadt des Landes und wichtiger Industriestandort verzeichnete zwischen 1871 und 1910 einen Bevölkerungsanstieg um 150,7 Prozent – eine für den Wandel in der Bevölkerungsstruktur bezeichnende Entwicklung. Hamburg übertraf in diesem Zeitraum mit seinen jährlichen Wachstumsraten alle anderen deutschen Städte. Zahlreiche kleinere Städte, vor allem in den Industrieregionen im Ruhrgebiet (Westfalen), am Oberrhein, im Neckartal und in Sachsen, vergrößerten sich um ein Drei- oder gar Vierfaches.

**Volkszählung der Bundesstaaten und Landesteile 1871 und 1910 (in Tausend)**

Staaten/Provinzen	1871	1910	Zuwachs in %	durchschnittl. jährl. Zuwachsrate in %
Ostpreußen	1 823	2 064	13,2	3,2
Westpreußen	1 315	1 703	29,5	6,7
Stadt Berlin	826	2 071	150,7	23,8
Brandenburg	2 037	4 093	100,9	18,1
Pommern	1 432	1 717	19,9	4,7
Posen	1 584	2 100	32,6	7,2
Schlesien	3 707	5 226	41,0	8,8
Sachsen	2 103	3 089	46,9	9,9
Schleswig-Holstein	1 045	1 621	55,1	11,3
Hannover	1 961	2 942	50,0	10,5
Westfalen	1 775	4 125	132,4	21,9
Hessen-Nassau	1 400	2 221	58,6	11,9
Rheinprovinz	3 579	7 121	99,0	17,8
Hohenzollern	66	71	7,6	2,0
<b>Preußen</b>	<b>24 689</b>	<b>40 165</b>	<b>62,7</b>	<b>12,6</b>
Bayern r. d. Rheins	4 237	5 950	40,4	8,7
Pfalz	615	937	52,4	10,9
Coburg (1920)	52	75	44,2	9,4
<b>Bayern</b>	<b>4 915</b>	<b>6 962</b>	<b>41,6</b>	<b>9,0</b>
Sachsen	2 556	4 807	88,1	15,2
Württemberg	1 819	2 438	34,0	7,6
Baden	1 462	2 143	46,6	9,9

Thüringische Länder (ohne Coburg.)	1 016	1 511	48,7	10,2
Hessen	853	1 282	50,3	10,5
Hamburg	339	1 015	199,4	28,4
Mecklenburg-Schwerin	558	640	14,7	3,5
Oldenburg	317	483	52,4	10,9
Braunschweig	312	494	58,3	11,9
Anhalt	203	331	63,1	12,6
Bremen	122	300	145,9	23,2
Lippe-Detmold	111	151	36,0	7,9
Lübeck	52	117	125,0	20,8
Mecklenburg-Strelitz	97	106	9,3	2,3
Waldeck	56	62	10,7	2,4
Schaumburg-Lippe	32	46	43,8	9,3
Elsaß-Lothringen	1 550	1 874	20,9	4,9
Deutsches Reich	41 059	64 926	58,1	11,8

Quelle: Hermann Aubin und Wolfgang Zorn, Hg., *Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte*. Stuttgart, 1971-76, Bd. 2, S. 18.